

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

82. Jahrgang.

Nr. 99.

Neuenbürg, Dienstag den 18. August

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsavskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung, betr. die Aufhebelung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.

Auf Grund des §. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1.

Vom 1. September 1874 ab gelten die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel.

Es ist daher vom 1. September 1874 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2.

Die im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke südd. Währ. werden in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1874 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, beziehungsweise in deren Gebiet dieselben gesetzlichen Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 31. Dezember 1874 werden die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, in gleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, 2. Juli 1874.

Der Reichskanzler:
 In Vertretung:
 Delbrück.

Befugung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. die Aufhebelung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.

Vorliegende im Reichsgesetzblatt S. 111 erschienene Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Juli d. J. wird auch auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniss mit dem Anfügen gebracht, daß die in Württemberg im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke südd. Währ. unter der in §. 3

der Bekanntmachung bezeichneten Voraussetzung in den Monaten September bis Dezember d. J., wie bisher, von sämtlichen Staatskassenstellen in Zahlung angenommen werden, mit der Umwechslung derselben gegen Reichs-, bezw. Landesgeld in der angegebenen Zeit aber sämtliche Staatskasseralämter des Landes beauftragt worden sind.

Die Oberämter haben eine dreimalige Verkündigung der Bekanntmachung des Reichskanzlers und der gegenwärtigen Vollzugsverfügung in sämtlichen Gemeinden ihres Bezirks anzuordnen.

Stuttgart, 1. August 1874.

Für den Min. d. Inn.: K e n n e r.

Sch ü z.

Den Ortsbehörden zur Nachachtung.
 Neuenbürg, 10. August 1874.

K. Oberamt.
 Haberlen, A. B.

Neuenbürg.

An die Gemeinderäthe.

Aus Anlaß der bevorstehenden Jahres-Schätzung der Gebäude für die Brandversicherungsanstalt werden die Ortsbehörden, in deren Bezirk Fabriken und werthvolle Gebäude-Zubehörden sich befinden, unter Hinweisung auf Art. 12 des Ges. v. 14. März 1853 und auf Ziff. 9, Abs. 1—5 des Normal-Erlasses v. 16. März gl. Js. (Klumpys Handausgabe S. 15, Buchst. a) angewiesen, die Betheiligten zu unverweilter Anmeldung etwaiger seit der letzten Schätzung vorgekommenen Neubauten und Aenderungen aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezügl. Einträge des Feuer-Versicherungs-Buches vorzunehmen und die hiernach sich ergebenden Aenderungsanträge dem Oberamte

bis 28. August ds. Js.

anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäudezubehörden) unter Angabe des mutmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind, damit daraus entnommen werden kann, ob die Absendung des Brandversicherungs-Inspektors erforderlich ist. Zugleich ist, damit der Inspektor seine Resseeintheilung vorzunehmen im Stande ist, der für die betreffende Schätzung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben.

Gemeinden, in deren Bezirk keine Fabriken oder Gebäude mit werthvollen Zu-

behörden sich befinden, haben Fehlanzeigen einzusenden.

Den 28. Juli 1873.

Königl. Oberamt.
 Wick, Alt. B. St. B.

K. Oberamts-Gericht Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

Im Haus des Zimmermalers Hanselmann in Wildbad ist am 7. d. Mts. dem Kaufmann Jakob Einstein von München aus seinem Zimmer ein goldener Ring mit 10—12 kleinen Diamant-Rosen und 1 Opal im Werthe von 36 fl. von unbekanntem Thäter entwendet worden.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 13. August 1874.

Untersuchungs-Richter.
 Lempp.

K. Oberamts-Gericht Neuenbürg.
 Diebstahls-Anzeige & Steckbrief.

Am 10. ds. Mts. wurden dem Zimmermann K. F. Buchter von Arnbach, aus seinem Haus ein Paar braungeworfelte Hosen und ein Paar Stiefel mit rother Einfassung an den Schäften, entwendet.

Der That dringend verdächtig ist der angebliche Tuchmacher-Geselle Karl Maier von Lützenhardt und wird daher derselbe hiemit steckbrieflich verfolgt.

Maier ist ungefähr 28 Jahre alt, von mittlerer Größe mit starkem röthlichbraunem Schnurrbart. Seine Kleidung ist braun und ziemlich abgetragen.

Den 13. August 1874.

Untersuchungs-Richter.
 Lempp.

Forstamt Wildberg, Revier Hirsau.

Scheidholz-Verkauf.

Dienstag den 25. August Vormitt. 10 Uhr im Hirsch in Oberkollbach

aus den Distrikten Ebene und Hohriß 1 Rm. buchen Scheiter, 1 Rm. dto. Bräuel, 118 Rm. Nadelholzscheiter, 306 Rm. Nadelholzprügel, 5 Rm. Nadelholzanbruch, 3 Rm. Weistammrinde und 775 unauflösbare Nadelholzwellen;

Mittwoch den 26. August Vormitt. 10 Uhr im Waldhorn in Hirsau

aus den Distrikten Bruderberg, Bauernstalg, Kohlberg, Glasberg, Kirchhalde, Miß 21 Rm. Nadelholzscheiter, 320 Rm. Nadelholzprügel, 5 Rm. Nadelholzanbruch.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Neuenbürg.	14. Aug. 1874.	Haag und Comp. in Wildbad.	Offene Gesellschaft zum Betrieb eines Handels mit Langholz und Sägwaaren. Theilhaber und Vertreter der Gesellschaft: David Volz von Enzklösterle und Philipp Jakob Haag sen. von Sprollenhäus.	J. U. f. d. O. Richter. J. M. Lempp. S. 1. B.

Forstamt **Altenstaig**,
Revier Enzklösterle.
Holz-Verkauf
am Dienstag den 25. August ds. J. im
Baldhorn zu Enzklösterle aus
den Staatswaldungen Schöngarn 6 und
Langehardt
von Vormittags 9 Uhr an
6 Rm. buchene Scheiter, 6 dto. Prügel,
2 dto. birken Anbruch, 25 dto. Nadelholz-
Prügel, 171 dto. Anbruch, 148 dto. Weiß-
tannennrinde und 209 dto. Nadelholz-Weiß-
prügel,
von Vormittags 11 Uhr an
2385 Stk. Nadelholz-Lang- und Klobholz
mit 2733 Fm.
Altenstaig, 14. August 1874.
K. Forstamt.

Forstamt **Sulz**, Revier Thumlingen.
Stamm & Klobholzverkauf.
Aus den Staatswaldungen Döbele,
Längenhardt und Sattelacker kommen am
Mittwoch den 26. August in Lützen-
hardt Morgens 10 Uhr 949 Stämme
und Klöße mit 1162,89 Fm. zum Verkauf.

Neuenbürg.
**Verakkordirung
von Bau-Arbeiten.**

Für die Einrichtung von
zwei weiteren Wohnungen
im Dienstwohngebäude der
württ. Bahnverwaltung in
Pforzheim sind folgende Arbeiten im
Submissionswege zu vergeben:
1) Grabarbeit 12 fl. — fr.
2) Maurer- u. Stein-
hauerarbeit 749 fl. 21 fr.
3) Gypferarbeit 281 fl. — fr.
4) Zimmerarbeit 517 fl. 6 fr.
5) Schreinerarbeit 285 fl. 8 fr.
6) Glaserarbeit 40 fl. 54 fr.
7) Schlosserarbeit 195 fl. 14 fr.
8) Flaschnerarbeit 12 fl. 48 fr.
9) Gußeisen 197 fl. — fr.
10) Hafnerarbeit 10 fl. — fr.
11) Anstricharbeit 122 fl. — fr.
12) Tapezierarbeit 72 fl. 48 fr.

Zus. 2495 fl. 19 fr.
Kostenvoranschläge, Pläne und Be-
dingungen können bei der Bahnhof-Ver-

waltung **Neuenbürg** eingesehen werden.
Liebhaber zur Uebernahme dieser Ar-
beiten von Einzelnen oder im Ganzen wollen
ihre Offerte in Procenten der Ueberschlags-
preise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt bis
Samstag, den 22. August
Vormittags 11 Uhr
bei unterzeichneter Stelle einreichen. Solche,
welche dem Bauamt nicht bekannt sind,
haben Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit bei-
zulegen.
Neuenbürg, 15. August 1874.
K. Betriebsbauamt.

Neuenbürg.
Unterzeichnete Stelle hat
für die

**Herstellung eines
Kohlenstalles**
auf Bahnhof **Pforzheim** folgende Ar-
beiten im Submissionswege zu vergeben:
1) Grabarbeit 36 fl.
2) Zimmerarbeit 488 fl.
3) Schlosserarbeit 45 fl.
Zus. 569 fl.

Liebhaber zur Ausführung dieser sämt-
lichen Arbeiten wollen ihre Offerte läng-
stens bis
Mittwoch, den 19. August,
Vormittags 11 Uhr
bei unterzeichneter Stelle einreichen, bei
lehterer können auch die Bedingungen ein-
gesehen werden.
Den 15. August 1874.
K. Betriebsbauamt.

Revier **Schwann**.
Wegbau-Accord.
Nächst
Donnerstag, den 20. August,
Morgens 9 Uhr
an der Eyachbrücke
das L. Loos des Eyachhangwegs 1100
Meter lang; Ueberschlagsbetrag für Erd-
und Chaussirungsarbeiten 2500 fl.
K. Revieramt.
Magenau.

Neuenbürg.
Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.
Etwaige Forderungen an nachbenannte,
im Monat Juli verstorbene Personen sind

binnen 8 Tagen
bei unterzeichneter Stelle einzugeben.
Neuenbürg.
Müller, Ernestine ledig.
Braun, Friedrich, lediger Knecht von Egen-
hausen.
Bürkle, Christian, Pfälterer.
Cuppert, Ludwig Christian, gew. Flaschner.
Conweiler.
Aldinger, Jakob, von Schwann.
Dennach.
Merkle, Gottfried, ledig.
Gräfenhausen.
Glauner, Andreas, Bauer.
Wolfinger, Friedrich, Bauer.
Schwann.
Rau, Mathis, Gemeinderath v. Conweiler.
Unterniebelbach.
Glauner, Christian's Ehefrau.
Waldrennach.
Frommer, Friedrich, ledig.
Zur Beurkundung.
Den 14. August 1874.
K. Gerichts-Notariat.
Mf. Seeger, St. B. 1

Baihingen.
**Lieferung
von tannemem Brennholz.**
Die Lieferung von 70 Rm. tannen
Scheiter-Holz in das hiesige Magazin der
Armenpflege solle im Submissionswege ver-
geben werden. Lieferungslustige wollen ihre
Preis-Offerten längstens bis 1. Septem-
ber d. J. einreichen bei der
Den 12. August 1874.
Armenpflege.
Schrade.

Schwann.
Holz-Verkauf.
Am Freitag, den 21. August d. J.,
früh 9 Uhr
werden aus den Gemeindewaldungen Hardt
und Bahnholz versteigert:
22 Eichen, Holländer und
Sägholz mit 27,24 Fm.
38 Wagnereichen mit 2,84 Fm.
4 Buchen mit 0,32 Fm.
4 Birken mit 0,26 Fm.
21 birken Wagnerstangen bis 12 M. lang
38 eichene 12 M. lang.
Den 17. August 1874.
Schultheißenamt.
Bürkle.

Unter-Reichenbach.

Sägmühle-Verkauf.

Döfenwirth Schwiggäbele von Langenbrand bringt am Samstag den 22. d. M. Nachmitt. 3 Uhr auf hiesigem Rathhause aus freier Hand unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf den achten Theil von Gebäude No. 40 21,2 Ath. die obere Sägmühle mit Wohnung, 1 Säggang und Zirkularsäge am Reichenbach mit oberflächigem Wert,

- 1/2 M. 47,9 Ath. Hofraum dabei, 21,4 " Gemüsegarten dabei, 39,0 " Acker in Kieseläckern, 1/2 " 12,0 " Wiese bei der Sägmühle,

Das Sägewerk sammt Zirkularsäge wurde erst vor etlichen Jahren nach neuer Construction eingerichtet, ist auch mit ausgezeichnetem Wasserkraft versehen.

Liebhaber sind hiezu mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß unter Umständen der Zuschlag sofort erteilt wird.

Den 15. August 1874.

Rathschreiberei. Scholl.

Privatnachrichten.

Wein- & Most-Verkauf.

10 Cr. 1870er Nothwein, sehr gut und rein à 80 fl. und 12 Cr. Most à 16 fl. hat wegen Kellerräumung sofort abzugeben.

Gemeindepfleger Schneider in Enzingen

Calmbach.

9 Stück gut erhaltene, in Eisen gebundene Weinfässer von 1 1/2 bis 5 Eimer verkauft billigt

Fr. Keppler sen.

Gräfenhausen.

1 Obst-Wahlstrog mit Käuferstein verkauft

Werkmeister Kammerer.

Neuenbürg.

Mein Lager in

Schuhwaaren,

namentlich Pantoffeln und Hinderstiefeln empfehle hiesigem und auswärtigem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens.

Chr. Maier, vis-à-vis der Post.

Die Kaiserl. und Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik

von Gebr. Stollwerk

in Köln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate

in Neuenbürg

Herrn Cond. Th. Weiss.

Stark's Gebetbuch

weder vorrätzig bei

Jak. Meeh.

Stuttgart.

Hobler-Gesuch.

Für eine Holz Hobelmaschine wird ein tüchtiger Mann gesucht, der schon an ähnlichen Maschinen gearbeitet hat und wollen auf die Stelle Reflectirende sich wenden an

G. Beisswenger.

Niasstraße 49.

Frau Braun von Heilbronn

kommt am Mittwoch den 19. August nach Pforzheim in den „grünen Hof“ und ist von 8 Uhr an von allen an Senkungen, Vorfällen, Ausflüssen, besonders aber für Alle an Gammorhoiden Leidenden zu sprechen.

Neuenbürg.

Wer eine rechtmäßige Forderung an mich zu machen hat, der möge sie längstens bis zum 30. d. M. einreichen, indem ich später keine Zahlung leihe.

Georg Heiß.

Calmbach.



Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meinen 2 1/2 Jahre alten Metzgerhund, welcher auch zu einem Haushund vorzüglich wachsam ist.

Jac. Seyfried, Aferwirth.

Spollenhaus bei Wildbad.



Verkauf eines Pferdes.

Der Unterzeichnete verkauft — wegen Aufgabe des Fuhrwerks — einen fehlerfreien, 6jährigen, kastanienbraunen Wallachen, 16 Faust hoch. Liebhaber sind eingeladen, mit demselben einen Kauf abzuschließen.

Den 14. August 1874.

Wilhelm Seyfried, Fuhrmann.

Neuenbürg.

Mein Logis gegen die Hauptstraße, bestehend in 3 Zimmern nebst allen sonst erforderlichen Gelassen, vermiethe sogleich oder später.

Karl Karcher.

Baldrennach.

39 Raummeter buchen und tannen gesundes

Stockholz

im Buchberg und für Abfuhr günstig gelegen, verkaufe ich nächsten

Montag, den 24. August,

Morgens 8 Uhr im Aufstreich.

Zusammenkunft bei der Größelbrücke im Schwarzloch.

Wilh. Feinauer.

Neuenbürg.

Einen

Oval-Ofen

mittlerer Größe verkauft

Johann März.

Neuenbürg.

Zwei möblierte Zimmer hat zu vermieten

Sagmayer z. Schiff.

15-20 tüchtige

Bimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei

L. Burghard, Werkmeister. Pforzheim.

Taglohnlisten in Taschenformat, gebunden und ungebunden bei

Jak. Meeh.

Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge auf Station Neuenbürg in

großen Ziffern,

für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden und Bedienstete besonders geeignet, in handlichem Format, bei

Jak. Meeh.

Liebenzell. Unteres Bad.

VIII. Kurliste.

Hr. Conrector Saniter mit Frau Gemahlin aus Ribniz in Mecklenburg. Hr. Ludwig Ebner, Buchhändler mit Frau Gemahlin u. Kinder aus Stuttgart. Hr. Fr. Graf, Bankier mit Familie und Bedienung aus Stuttgart. Frau Bankier Maier aus Stuttgart. Frln. Eugenie Maier von da. Hr. Carl Treiber mit Familie und Bed. von da. Hr. C. Treiber mit Frau Gemahlin von da. Hr. Prälat v. Georgii mit Frau Gemahlin von Tübingen. Frau Professor Sigwart von Tübingen. Frau Dr. Eptig aus Stuttgart, Frau Helene Hirschhorn mit Familie u. Bed. von Mannheim. Frau Anna Heyd aus Stuttgart. Frau Ida Schneider von da. Hr. Partik. Halder von da. Hr. Fr. Weitgrandt mit Frau Gemahlin von Bruchsal. Hr. Dr. Steinkopf mit Familie u. Bed. aus Tübingen. Frau Sophie Veel aus Stuttgart. Frln. Marie Veel von da. Hr. Werkmeister Hofacker mit Frau Gemahlin u. Söhnchen von da. Hr. Eduardoff mit Frau Gemahlin aus St. Petersburg. Frau Primavesi mit Söhnchen aus Stuttgart. Frln. Sophie Stierlin und Frln. Stierlin aus Stuttgart. Mad. Vietenze aus Stuttgart. Hr. Hofmann aus Heilbronn. Frau Fabrikant Herb mit Söhnchen aus Pforzheim. Frau Fabrikant Kothemann von da. Hr. Schönhardt aus Stuttgart.

W. Bürkle, Badbesitzer.

Kronik.

Deutschland.

Besser als die vernünftigsten Vorstellungen hilft die Macht der Thatsachen die Reste particularistischen Widerstandes im deutschen Staatsleben brechen. So hört man denn z. B., daß nun endlich auch die Tage jener sonderbaren Kgl. sächsisch.

Gesandtschaft im Haag, in Brüssel und London, welche in dem sächsischen Staatshaushalt keine Rolle spielt, weil deren Vertreter, Herr von Fabrice, kein Gehalt beansprucht, gezahlt sind. Die unbedeutende Rolle, welche der Herr neben den deutschen Gesandten spielt, soll denselben endlich zur Verzichtleistung auf dieselbe bewogen haben.

Siebentausend Glückwunschkadreffen sind anlässlich des Rißinger Attentats bis jetzt an den Fürsten Bismarck gerichtet worden!

Köln, 15. August. Der Marischall Bazaine traf gestern Abend um 10 Uhr mit dem Schnellzuge, von Basel kommend, in Begleitung seiner Frau und seines Schwagers hier ein, übernachtete im Hotel du Nord und geht heute Morgen mit dem um 11 Uhr 40 Min. vom hiesigen Bahnhofe abfahrenden Schnellzuge seine Reise nach Brüssel fortzusetzen. (A. Z.)

Pforzheim, 7. August. In einer Berathung des Bürgerausschusses kam eine von dem Gemeinderath vorgelegte „Ueberblickliche Darstellung“ der bereits genehmigten, sowie der in allernächster Zeit sonst noch nöthig werdenden Bauten und Herstellungen sammt Kostenanschlägen zur Diskussion. Die früher schon genehmigten und größtentheils schon ausgeführten oder in Ausführung begriffenen Unternehmungen, als: Wasserleitung, Kunstgewerbeschulgebäude, Volksschulgebäude, Realgymnasiumgebäude, Friedhof, Ankauf von Häusern, Flußkorrekturen u. verursachen einen Gesamtkostenaufwand von 1,352,963 fl. 36 kr. Zur Bestreitung dieser Ausgabe wurde bekanntlich beim Reichs-Innaldensfond ein Kapital von 1,050,000 fl. aufgenommen. Somit fehlt noch die Summe von 302,963 fl. 36 kr.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Aug. Das Eisenbahn-Unglück, das Mittwoch Abend bei dem letzten hier von Ludwigsburg eintreffenden Parionenzuge sich ereignete, trat ein in Folge des Bruches einer Achse an einem 4 räderigen Parionenzuge. An dem ersten Wegübergange führte der Achsenbruch zu einer Entgleisung und zu einer völligen Störung im Gange des Zuges. Der Wagen mit der gebrochenen Achse hatte noch vier von Passagieren stark besetzte Wagen hinter sich. Als der Zug zum Stehen gebracht worden, bot sich auf längere Strecke ein Bild der Zerstörung, das sich übrigens schrecklicher anah, als es sich bei näherer Untersuchung thatsächlich herausstellte. Die Passagiere kamen fast alle mit dem Schrecken davon; ein Bediensteter und ein Kaufmann erhielten unbedeutende Verletzungen; eine mehr schmerzhaft als gefährliche Verwundung am Arme erlitt ein höherer Beamter.

Stuttgart, 15. August. Der heutige Wochenmarkt war trotz der ungünstigen Witterung sehr stark besahren. Drei badische Obsthändlerinnen, welche mit einander ca. 300 Körbe Birnen, Äpfel und Zwetschgen zu Markte brachten, waren kaum im Stande ihre Waare abzusetzen. — Der Kartoffelmarkt bei der St. Leonhardskirche war ebenfalls überfüllt und kostete der Centner 1 fl. 30 — 42 kr.

— Filderkraut wurde gleichfalls viel zu Mark gebracht und kostete das Stück 6—8 kr. — Während bei den Metzger der Stadt das Kalbfleisch wieder auf 18 kr. aufgeschlagen hat, wurde solches in der Markthalle um den alten Preis von 15 kr. verkauft. — In einer Wirthschaft der Klosterstraße wurden gestern 15 Faß schlechtes, saures Bier von Polizei wegen ausgeschüttet.

Heilbronn, 14. August. Die „Nekar-Ztg.“ schreibt: „Wie bereits bekannt, ist für die in den ersten Tagen des September stattfindenden Manöver des württ. Armeekorps unsere Stadt zur Aufnahme des Hauptquartiers bestimmt. Auch Seine Majestät der König werden, so viel wir hören, zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen hier anwesend sein und bei Herrn Direktor von Huber Wohnung nehmen, während Seine kaiserliche Hoheit bei Herrn Staatsrath von Goppelt und Seine Durchlaucht Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg bei Herrn Stadtschultheiß Wüst absteigen werden. Wie wir weiter erfahren, nehmen nach Beendigung der Truppenübungen bei Lauffen, am 4. September Mittags, die allerhöchsten und höchsten Herrschaften, worunter auch ihre Hoheiten Herzog Eugen von Württemberg, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und Seine Excellenz der kommandirende General von Schwarztoppen, an einem Festmahl theil, das Ihnen von unserer Stadt im Rathhausaal gegeben wird. Hierauf begeben sich Seine Majestät der König mit Ihrem hohen Gast dem Kronprinzen zu einem Herbstfest, bei dem die Bewohner von hier und der Umgegend Zutritt haben. Nähere Bestimmungen hierüber theilt ein später auszugebendes Programm mit. Für unsere Stadt wird der 4. September ein erinnerungsreicher Festtag und ein Tag hoher Ehre sein.“

Enningen, 11. August. Von dem reichen Obstsegen, der gegenwärtig unsere Bäume schmückt, kann man sich einen Begriff machen, wenn man täglich die Masse von Baumstüben auf die Obstgüter schaffend sieht. Die gegenwärtige Witterung begünstigt das Wachsthum des Obstes ungemein und mancher, der vor 8 oder 10 Tagen seine Bäume entsprechend stützte und heute wieder kommt, muß abermals für Stützen sorgen. Nach Tausenden von Säcken läßt sich unser heutiger Obstsertrag schätzen. Der Obstsertrag auf der Achalm wird auf ca. 5000 Simri, meistens Äpfel geschätzt. Die Bäume drohen unter ihrer Last zu brechen, trotzdem bereits über 500 Stützen anagebracht sind.

Miszellen.

Ein Beitrag zur Desinfektionsfrage und Vorschläge zur Beseitigung und Verwerthung menschlicher Abfallstoffe.

(Fortsetzung.)

Es handelt sich in sanitärer Beziehung nun weiter darum, wie die Abfallstoffe aufbewahrt werden sollen, wenn sie, wie es sich dringend empfiehlt, zur Zeit von Epidemien sämmtlich, also die von Gesunden, wie Kranken, mit Schwefelsäure

behandelt worden sind. Bei dem System der regelmäßigen und allgemeinen Behandlung der Exkremente mit Schwefelsäure ist die Aufbewahrung der Fäkalstoffe in Senfgruben ganz gefahrlos und ohne alle Veräufung; es sind aber vollkommen wasserdichte, gut cementirte Kloakenzisternen erforderlich, welche für 4 Monate hinreichen, weil so lange nämlich die Pflanzen nur ausnahmsweise Dünger brauchen von Mitte Mai bis Mitte September. — Es gibt auffallender Weise noch Viele, welche mit aller Entschiedenheit behaupten, daß es gar nicht möglich sei, wasserdichte Gruben herzustellen. Diesen kann ich meine vieljährigen Erfahrungen entgegenstellen, welche den Beweis liefern, daß bei Anwendung eines guten Cements und einer tüchtigen Verarbeitung desselben die wasserdichte Herstellung zur Thatsache geworden. Für meine 3 Häuser in Wm ist vor 24 Jahren eine Cementzisterne eingerichtet worden und wird seit längerer Zeit jeden 1. und 15. des Monats $\frac{1}{500}$ bis $\frac{1}{400}$ Schwefelsäure mit etwa der 12fachen Wassermenge in die Grube eingebracht. Es bleiben hierbei der Inhalt der Grube durchschnittlich sauer, sowie die Grube und der Abtritt stets gestankfrei. Die gut cementirten Zisternen haben erfahrungsmäßig die Eigenschaft, weder von verdünnten Säuren, noch von Salzlösungen irgendwie angegriffen zu werden, was nicht der Fall ist bei Gruben, deren Gestein mit feinem weißem Kalkmörtel verbunden ist. Was nun die Enttierung der Fäkalstoffe aus den Gruben, ihre Versorgung und Verwendung betrifft, so ist nach meiner Ansicht das Schwemm- oder Kanalisirungssystem unter allen Umständen verwerflich, weil alle zur Landwirtschaft nöthigen Stoffe verloren gehen, und das Flußwasser verderbt, namentlich unbrauchbar zum Trinken und schädlich für die Fischzucht wird. Der alte Spruch „was Menschen und Thiere als unnütz austhoben, soll der Pflanze, die als Gefangener von ihrem Standorte sich nicht fortbewegen kann, zur geeigneten Zeit zugeführt werden“ wird ewig wahr bleiben. Schon vor 14 Jahren hat man in England mit Schrecken wahrgenommen, daß die Themse in London immer unreiner ankommt, weil das Kanalisirungssystem ihr Wasser von den oberhalb der Themse gelegenen Städten insbesondere Kingston mit allen möglichen Abfallstoffen imprägnirt. Daher hat ein 1861 unter Lord Robert Montague niedergesetzter Parlamentsausschuß die Sache von einem andern Gesichtspunkte ernster und tiefer aufgefacht, entsprechend der in England sich mehr und mehr entwickelnden allgemeinen Bewegung, welche in dem Kanalisirungssystem eine große Gefahr für Leben und Gesundheit zu erwecken begann. Vom ökonomischen Gesichtspunkte ist 1867 berechnet worden, daß der Düngewerth der Exkremente, der in London durch das Kanalisirungssystem verloren geht, die Summe von 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Pf. St. entziffert.

(Schluß folgt.)

Erinnerungstage.

1870 18. Aug. Schlacht bei Gravelotte.

